



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0161 vom 19.08.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Sport	22.04.2015	vorberatend
Ausschuss für Bildung und Sport	01.09.2015	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.02.2015 zur Betreuung von Kindern der 5. und 6. Klasse an Brücken-/Ferientagen in der OGS der Grundschulen (Ergebnis der Bedarfsabfrage)

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme / Beratung

Sachdarstellung:

Der Antrag war in der Ausschusssitzung am 22.04.2015 (siehe dort TOP 6) Gegenstand der Beratung. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bedarfsabfrage für die Ausweitung der Betreuung von DreizehnPlus durchzuführen und ein Konzept für die Ferienbetreuung von älteren Kindern zu erarbeiten. Bis eine Lösung gefunden ist, soll die Ferienbetreuung von Kindern, die im Schuljahr 2015/16 zum Schulzentrum Ochtrup wechseln, in der Offenen Ganztagschule stattfinden.

Mit Schreiben vom 1.6.2015 (Anlage) wurden die Eltern, deren Kinder aus der bisherigen OGS-Betreuung der Grundschulen zum Schulzentrum Ochtrup wechseln, um eine Rückmeldung zum gewünschten Angebot von DreizehnPlus gebeten. Von den 26 versandten Fragebögen sind nur 9 Fragebögen zurückgekommen. In 5 Fällen wurden alle Fragen mit „Nein“ beantwortet und damit kein Bedarf für eine Ausweitung der Betreuung signalisiert.

Die Eltern von 2 Kindern sahen Bedarf an einer Ferienbetreuung und haben diese in den letzten Tagen der Sommerferien auch in Anspruch genommen. Ebenfalls wurden die Fragen nach einer schultäglichen Betreuung bis 16.30 Uhr und die Ausweitung des Angebotes auf den Freitag von jeweils nur 2 Eltern bejaht.

Insgesamt ist die Resonanz auf die Bedarfsabfrage ernüchternd. Trotzdem hat die Aktion bewirkt, dass sich viele Eltern neu für DreizehnPlus interessiert haben. Insgesamt verzeichnet die Betreuungsform 17 Neuzugänge der Klassen 5 und ist aktuell auf 24 Kinder angewachsen (davon 18 x Realschule, 6 x Gymnasium). Damit stößt die in 3 kleinen Räumen der ehem. Verwaltung der Realschule untergebrachte DreizehnPlus-Betreuung bereits auf ein Raumproblem.

Die Ferienbetreuung für 2 Kinder in den Sommerferien 2015 fand übergangsweise in der Offenen Ganztagschule der Marienschule statt. Eine Betreuungskraft von DreizehnPlus hat die Maßnahme am Nachmittag mit 3,5 Zeitstunden/Tag unterstützt. Für die Herbstferien ist zeitweise nur 1 Kind angemeldet.

Auf das Angebot von DreizehnPlus reagieren vor allem Eltern mit Kindern auf dem Städt. Gymnasium zurückhaltend, da sie die schultägliche Betreuung ihrer Kinder nach Unterrichtsschluss am Gymnasium selbst durch Mensa, Übermittagsbetreuung, Selbstlernzentrum und Hausaufgabenbetreuung (durch Oberstufenschüler) sichergestellt sehen.

Eine (auswärtige) Familie, deren Kind die Hauptschule besucht, zeigt ebenfalls ein starkes Interesse an dem (erweiterten) Angebot von DreizehnPlus in Realschule, da der Stundenplan der Hauptschule nachmittägliche Angebote nur an 3 Schultagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag) vorsieht. Da beide Elternteile voll berufstätig sind, wird die Betreuung am Dienstag und Freitag -bei Unterrichtsausfall am Nachmittag auch an den übrigen Tagen-, an schulfreien Tagen (z.B. pädagogische Konferenzen) und in den Ferien nachgefragt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das vom Land NW im Rahmen des Erlasses „Geld oder Stelle“ geförderte Betreuungsprogramm von DreizehnPlus nur für SEK I-SchülerInnen an Halbtagschulen (Gymnasium, Realschule) gilt. Die Hauptschule Ochtrup gilt mit dem 30%igen Zuschlag an Lehrerstellen dagegen als Ganztagschule.

Aktuell ist die Nachfrage nach einer DreizehnPlus-Ferienbetreuung zu gering. Zum Vergleich: Bei Einführung der Frühbetreuung an den Grundschulen wurde ein Standort erst eingerichtet, als mindestens 5 Anmeldungen von berufstätigen Eltern vorlagen. Das ist aktuell nicht der Fall. Es ist auch nicht zu erwarten, dass aus der Gruppe der 24 angemeldeten Kinder heraus dieser Mindestwert erreicht wird. Vielmehr darf davon ausgegangen werden, dass einige Eltern mit Kindern am Gymnasium im Laufe der nächsten Wochen zur Hausaufgabenbetreuung an der dortigen Schule wechseln und sich bei der regulären DreizehnPlus-Betreuung in den Räumen der Realschule anmelden.

Sollte dennoch das Angebot über die Herbstferien 2015 hinaus fortgeführt werden, müsste die Zielgruppe erweitert und die Ferienbetreuung ggfs. als separates Freizeitangebot aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang wäre auch die Frage des Elternbeitrages zu klären. Zur Zeit wird für das Angebot DreizehnPlus wegen des reduzierten Betreuungsangebotes nur ein Elternbeitrag in Höhe von 50% des OGS-Beitrages erhoben.

Umweltrelevanz:

Keine Auswirkungen

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Aktuell sind für die Ferienbetreuung von 2 Kindern in den Sommerferien 2015 zusätzliche Personal- und Sachaufwendungen von rund 400 € angefallen (reduzierter Personaleinsatz an 7 Tagen x 3,5 Stunden).

Generationengerechtigkeit:

Keine Auswirkungen.

Im Auftrage:

Engelmann